

Protokoll zur 2. Mitgliederversammlung 2025

Lokale Aktionsgruppe (LAG)

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V.

Dienstag, den 18. November 2025, 18:00 Uhr
im großen Sitzungssaal im Landratsamt Pfaffenhofen

Tagesordnung

TOP 01 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit durch den LAG-Vorsitzenden

TOP 02 Bericht des Vorstands

TOP 03 Bericht der Geschäftsführerin zum LAG- und Finanzmanagement, Umsetzungsstand der LES sowie zum Projektmanagement

TOP 04 Zwischenbilanz Indikatoren aktuelle Förderperiode

TOP 05 Abstimmung Beitragsreduzierung für Landkreis und Kommunen 2026

TOP 06 Kurzvorstellung Bildungsregion und Bündnis für Familie | Stefanie Müller

TOP 07 Sonstiges

TOP 01 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

Stellvertretend für den entschuldigten Landrat Albert Gürtnar eröffnet Herr Wolfgang Hagl um 18:06 Uhr die zweite Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm e.V. im Jahr 2025. Er begrüßt alle Anwesenden, hier besonders die zuständige LEADER-Koordinatorin Frau Agnes Stiglmaier, die neue Behördenleiterin beim AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen Frau Petra Praum und Frau Stefanie Müller von der Bildungsregion und dem Bündnis für Familie, die sich im Laufe der Sitzung vorstellen wird.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Der 1. stellv. LAG-Vorsitzende Herr Hagl stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

Um 18:10 Uhr schließt sich Frau Fischer der Mitgliederversammlung an.

TOP 02 Bericht des Vorstands

Herr Hagl informiert die Anwesenden, dass LEADER im Landkreis Pfaffenhofen sehr gut läuft, die Umsetzung der LES gut voranschreitet und die Nachfrage nach einer Förderung nicht abreißt. 2026 neigt sich das Budget aber langsam dem Ende zu. Von den Bürgerengagement-Maßnahmen berichtet er, dass diese in der Öffentlichkeit „sehr gut ankommen“ und die LAG hierzu viel positives Feedback erhält. Frau Schuler wird dies im Anschluss mit den genauen Zahlen belegen.

TOP 03 Bericht der LAG-Geschäftsführerin zum LAG- und Finanzmanagement, Umsetzungsstand der LES sowie zum Projektmanagement

Frau Tina Schuler berichtet, dass der Verein momentan aus 74 Mitgliedern besteht (35 Privatpersonen, 23 Institutionen, 15 Kommunen und dem Landkreis). Fünf Privatmitglieder verlassen zum Ende des Jahres den Verein. Da die IRMA aufgelöst wird, hat auch diese die Mitgliedschaft gekündigt und tritt mit Verlust der Rechtsfähigkeit, spätestens aber zum 31.12.2026, aus dem Verein aus.

Als nächstes informiert sie über personelle Änderungen im Fachbeirat. Frau Petra Praum, die Behördenleiterin des AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen, wurde von der Vorstandsschaft offiziell als Nachfolgerin von Herrn Wild in den Fachbeirat aufgenommen und wird sich in der anschließenden Lenkungskreissitzung kurz vorstellen.

Die LAG-Managerin nennt den aktuellen Kontostand in Höhe von 303.463,05 € und erklärt, dass dieser hohe Kontostand der bereits im Februar erhaltenen Vorschusszahlung in Höhe von 165.000,00 € geschuldet ist. Eine zweite Zahlung in maximal derselben Höhe erhält die LAG erst am Ende der Förderperiode und muss folglich bis dahin mit diesem Geld haushalten.

Nach Abschluss der ersten BÜE-Runde wird die LAG einen Vorschussantrag in Höhe von 25.000,00 € stellen.

Frau Schuler erklärt, dass die Förderperiode 2014 – 2020/22 komplett abgeschlossen ist und nun noch ein Projektüberblick mit allen 28 umgesetzten Projekten und 25 Bürgerengagement-Maßnahmen, zunächst in digitaler und später vielleicht auch in gedruckter Form, erstellt wird. In der Förderperiode konnten insgesamt Fördermittel in Höhe von 1.704.976,07 € an den Landkreis gebunden werden.

Für die neue Förderperiode stehen der LAG bis zum 31. Januar 2027 1,83 Mio. € Budget zur Verfügung. Aktuell gibt es 3 beschlossene Projekte, die alle schon ihren Förderantrag eingereicht haben. 13 Projekte sind bereits bewilligt und befinden sich derzeit in Umsetzung. Die letzten beiden Projekte wurden innerhalb von nur 3 Monaten bewilligt. Von den 12 Maßnahmen der Unterstützung Bürgerengagement sind bereits alle abgeschlossen. Die letzte der 12 Maßnahmen befindet sich gerade in der Auszahlungsphase. Außerdem nennt Frau Schuler die Projekte der anschließenden Lenkungskreissitzung, die „Disc-Golf-Anlage am Heideweiher“ mit 11.469,35 € und der „Multifunktionale Verkehrsübungsplatz“ mit 33.403,36 € beantragter Förderung.

Frau Schuler geht kurz auf den Stand der einzelnen Projekte ein. Die Projekte „Begegnungsraum Schützenheim Scheyern“, „Wasserkraft- und Natur-Bildungslehrpark Frechmühle“ und „BIO Schaumolkerei“ warten noch auf Bewilligung, da es hier Nachforderungen gab.

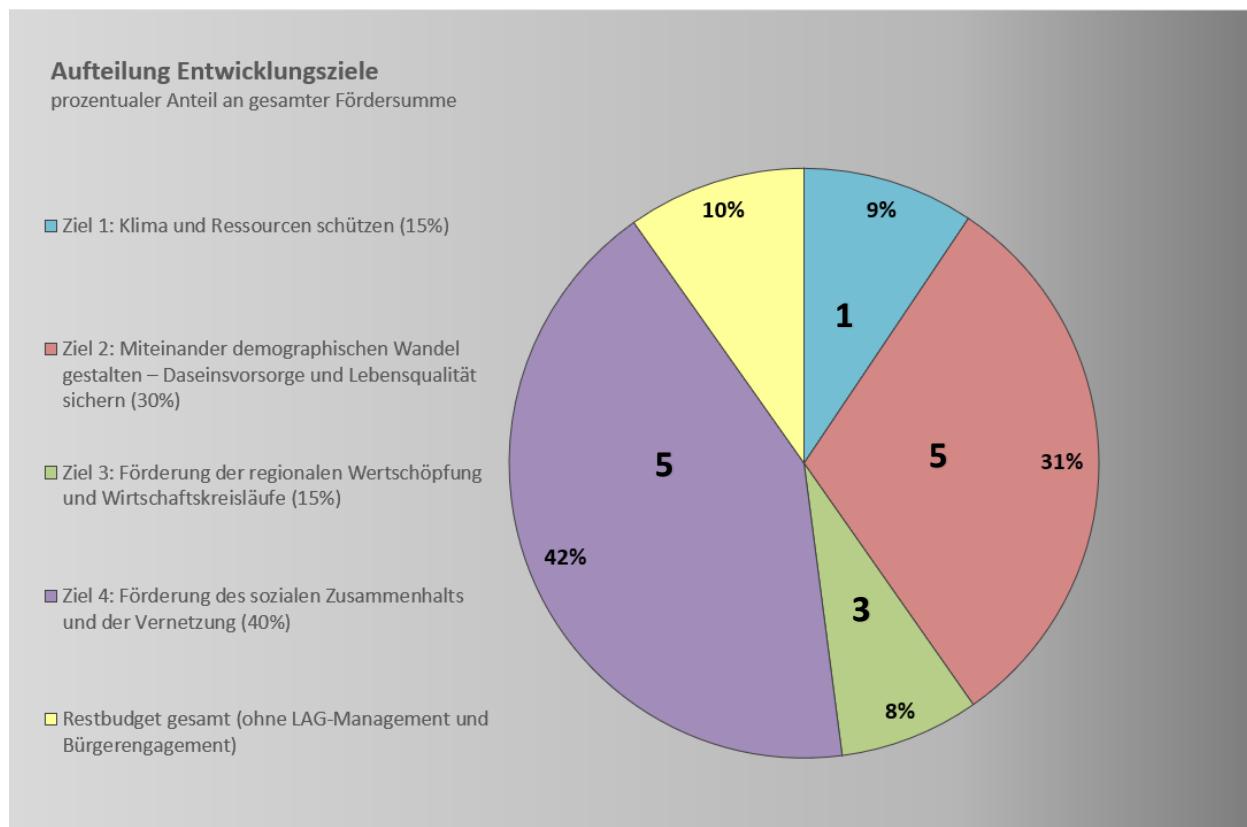
In Umsetzung befinden sich das „LAG-Management“ und die „Unterstützung Bürgerengagement“ der LAG. Die „Einrichtung eines regionalen Dorfladens mit Café in Pörnbach“ und der „Themenspielplatz „Natur und Wasser“ in Singenbach“ sind schon so gut wie fertig. Beim „Bewegungspark Vohburg mit Streuobstwiese“ wurde die Ausschreibung im Juli beendet. Der „Skate-Park Ilmmünster und Hettenshausen“ ist bis auf die Bepflanzung ebenfalls fertig. Auch das Projekt „Burgspielplatz Burgstall und Generationentreff „Sonnenwendplatz“ ist so gut wie abgeschlossen. Die Projekträger des „Veranstaltungsraum S'Theaterbrett Wolnzach“ legen schon fleißig los und sind ganz euphorisch, wie es in letzter Zeit auch der Presse zu entnehmen war. Beim Projekt „Das digitale Hallertau Erlebnis“ wurde der Auftrag gerade vergeben, der „Bike-Park Pörnbach“ startet nächstes Jahr und für die „Planung Naherholungsgebiet Braunweiher Manching“ wurde mit der Veröffentlichung der Auftragsdetails auf der Homepage die Angebotseinhaltung schon gestartet. Das „Dorfheim Rohr“ und das „Barrierefreies Sporterlebnis Schweitenkirchen“ wurden gerade erst bewilligt. Als nächster Schritt ist hier ein Termin zum Beratungsgespräch mit offizieller Bewilligungsbescheid-Übergabe mit der LAG zu vereinbaren.

Im Anschluss geht Frau Schuler auf die 12 Bürgerengagement-Maßnahmen ein. Sie erzählt, dass die LAG sehr viel positives Feedback diesbezüglich erhält und auch schon wieder viele neue Ideen für die nächste Runde bei ihr eingegangen sind. Die Maßnahme Kneipp-Anlage Ilmmünster musste leider aufgrund baurechtlicher Probleme zurückgezogen werden. Sie erklärt, dass das Restbudget sich nochmals erhöht hat, da nicht alle Maßnahmen ihr zugesprochenes Budget voll ausgeschöpft haben. Für die nächste Runde im Frühjahr 2026 stehen nun wieder 14.098,65 € zur Verfügung. Am 2. Dezember findet im Anschluss an die 4. Vorstandssitzung eine Abschlussveranstaltung statt, da schon die Auftaktveranstaltung ein großer Erfolg war und LEADER so noch mehr in die Öffentlichkeit getragen wird. Bei dieser Veranstaltung werden alle Maßnahmenträger kurz von der Umsetzung und dem Ergebnis ihrer Maßnahmen berichten. Auch ein Pressevertreter wird anwesend sein.

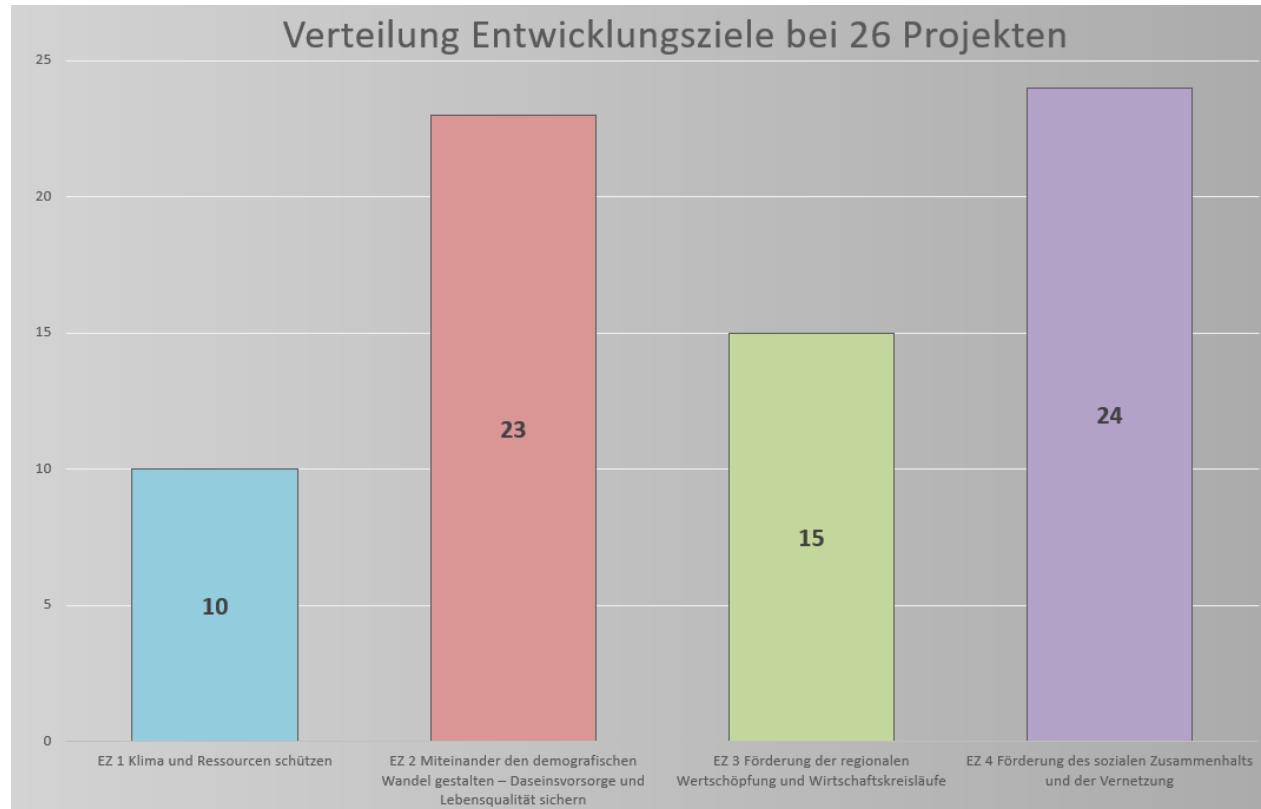
Budget Bürgerengagement	55.555,55 €	davon LEADER-Mittel	davon LAG-Mittel 10% Eigenanteil
Rast- und Kommunikationsbänke Scheyern	3.393,62 €	3.054,26 €	339,36 €
Beachvolleyballplatz Rohrbach	5.000,00 €	4.500,00 €	500,00 €
Kurse für Naturnahes Mähen mit der Sense	3.657,57 €	3.291,81 €	365,76 €
Studie Baumförderung mit Infoveranstaltung	5.000,00 €	4.500,00 €	500,00 €
Sozialliege für den Bike Park Pfaffenhofen	1.275,88 €	1.148,29 €	127,59 €
DAV Bergbus	5.000,00 €	4.500,00 €	500,00 €
Holledauer Schachopen	4.537,82 €	4.084,04 €	453,78 €
Gemeinschaftsraum Dorfheim Geroldshausen	4.800,63 €	4.320,57 €	480,06 €
Aktionstag Schmerzfrei	1.416,63 €	1.274,97 €	141,66 €
Christopher Street Day Pfaffenhofen	5.000,00 €	4.500,00 €	500,00 €
Interkulturgarten Wolnzach	786,51 €	707,86 €	78,65 €
Fachtag der Fachstelle Trauma	1.588,24 €	1.429,42 €	158,82 €
Förderung	41.456,90 €	37.311,21 €	4.145,69 €

Restbudget
14.098,65 €

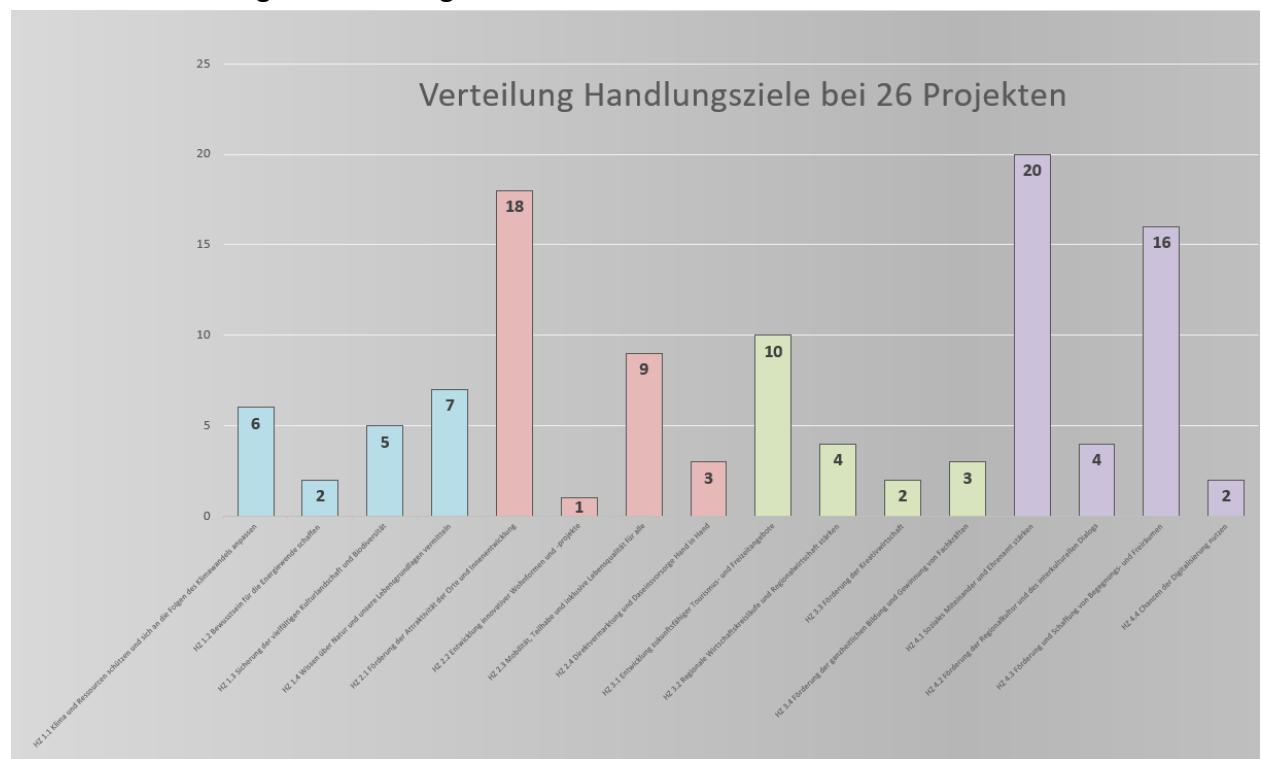
Das aktuelle Restbudget der Förderperiode beträgt 142.349,11 € vor dem LEK. Nach der Projektauswahl im anschließendem LEK wird dieses noch entsprechend aktualisiert. Frau Schuler zeigt eine Übersicht über die Budgetverteilung nach den Entwicklungszielen (vor dem LEK) und geht auf die prozentuale Aufteilung ein.



In der oben gezeigten Darstellungsform ist allerdings nur ersichtlich, welchem Hauptziel das jeweilige Projekt zugeordnet wird. Anhand der nachfolgenden Grafiken erklärt sie, dass alle vier Ziele und die dazugehörigen Handlungsziele in den Projekten gut vertreten sind, wenn alle bespielten Entwicklungsziele betrachtet werden:



Bei der Betrachtung der Handlungsziele ist bisher nur das Ziel 2.2 erst einmal vertreten:



TOP 04 Zwischenbilanz Indikatoren aktuelle Förderperiode

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) ist eine Gesamtstrategie für den Landkreis Pfaffenhofen und betrifft verschiedene Bereiche der Region, nicht nur die Umsetzung von LEADER-Projekten. Daher wurden im Zuge der Erstellung der LES 40 weitere Indikatoren festgelegt und den 16 Handlungszielen zugordnet. Die LAG überprüft einmal jährlich, inwieweit diese Indikatoren auch außerhalb von LEADER umgesetzt werden bzw. wurden. Betrachtet wird die neue Förderperiode, also alle Umsetzungen ab 2023.

Die LAG hat bestimmte Sollvorgaben, wie viele Indikatoren sie pro Handlungsziel erfüllen muss, erklärt Frau Schuler anhand des nachfolgenden Beispiels:

Handlungsziel 4.1: Soziales Miteinander und Ehrenamt stärken		Anmerkungen/Erläuterungen
Resilienzbezug: Mittel	Einordnung Verwundbarkeiteinschätzung: Geringe Verwundbarkeit	
erfüllt? Ja/Nein	Indikatoren:	
Ja	- Das KOBE ist weiterhin im Landkreis aktiv.	Ja, ist es. Außerdem Vorstellung KOBE auf der 1. MGV 2025.
Nein	- Ein Hackathon für Ehrenamt ist konzipiert.	Ein Hackathon für Ehrenamt hat bis jetzt noch nicht stattgefunden. KUS veranstaltet einen Hackathon 10 mit Zielgruppe KMU, aber kein Ehrenamt
Sollvorgabe	Die LAG trägt dazu bei, dass in der Förderperiode 2023 - 2027 einer der oben genannten Indikatoren in oder durch die Region erfüllt wird.	
		Erfüllt

Aufgrund der begrenzten Zeit geht Frau Schuler nicht auf die einzelnen Begründungen ein, sondern nennt nur den aktuellen Stand der Indikatoren. Mitglieder können sich bei Fragen, oder wenn sie nähere Informationen hierzu erhalten wollen, jederzeit an die LAG wenden. Die LAG-Managerin weist darauf hin, dass es sich bei der nachfolgenden Übersicht um den Stand Mitte 2025 handelt, da nur einmal jährlich abgefragt wird.

Indikator erfüllt <input checked="" type="checkbox"/>	1. Das pilothafte Projekt "Bedarfsorientierter Klimaschutzbust Gemeinde Scheyern" ist ausgeweitet und eine Übertragung auf eine weitere Gemeinde ist geprüft. (1.1) <input checked="" type="checkbox"/>
	2. Eine erste Maßnahme aus der Machbarkeitsstudie CO2-Regio ist konkreter geplant. (1.1) <input checked="" type="checkbox"/>
	3. Eine Gemeinde hat sich besonders um eine "Durchgrünung" der Ortschaft gekümmert. (1.1) <input checked="" type="checkbox"/>
	4. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises ist weiterhin aktiv und motiviert private Hausbesitzer, eine energetische Sanierung vorzunehmen. (1.2) <input checked="" type="checkbox"/>
	5. Eine Informationsveranstaltung "klimagerechter Hausgarten" (z.B. durch die Gartenbauvereine) hat stattgefunden. (1.2) <input checked="" type="checkbox"/>
	6. Die Machbarkeitsstudie CO2-Regio ist fertiggestellt und ein Maßnahmenplan ist erstellt. (1.3) <input checked="" type="checkbox"/>
	7. Eine Veranstaltung zum Thema Friedhöfe als Ort der Biodiversität hat stattgefunden. (1.3) <input checked="" type="checkbox"/>
	8. Der Erlebnis- und Bildungspfad Leben am Wasser Frechmühle ist konzipiert. (1.4) <input checked="" type="checkbox"/>
	9. Weitere Bildungs- und Naturerlebnisangebote für Kitas und/oder Schulen sind entstanden. (1.4) <input checked="" type="checkbox"/>
	10. Die Architects for Future sind weiterhin in die Arbeit der LAG eingebunden und geben wichtige Impulse. (2.2) <input checked="" type="checkbox"/>
	11. Das integrierte Mobilitätskonzept ist fertiggestellt. (2.3) <input checked="" type="checkbox"/>

Indikator erfüllt <input checked="" type="checkbox"/>	12. Ein Teilstück eines Radweges ist verbessert worden oder neu entstanden und verbessert die Mobilität. (2.3) <input checked="" type="checkbox"/>
	13. Der spirituelle Tourismus ist weiterentwickelt und es ist ein Gästeangebot entstanden. (3.1) <input checked="" type="checkbox"/>
	14. Eine smarte Erlebnistour ist in der Region entstanden. (3.1) <input checked="" type="checkbox"/>
	15. Das Thema Mikroabenteuer ist aufgegriffen und das Potential geprüft. (3.1) <input checked="" type="checkbox"/>
	16. Ein touristisches Produkt wurde in der Region (weiter)entwickelt. (3.1) <input checked="" type="checkbox"/>
	17. Die digitale Bildungsregion ist weiterentwickelt. (3.2) <input checked="" type="checkbox"/>
	18. Das Thema Fachkräftegewinnung und Bestandspflege ist durch zwei Veranstaltungen des KUS oder der IRMA bearbeitet. (3.4) <input checked="" type="checkbox"/>
	19. Das KOBE ist weiterhin im Landkreis aktiv. (4.1) <input checked="" type="checkbox"/>
	20. Ein Begegnungs- und Freiraum ist in der Region entstanden. (4.3) <input checked="" type="checkbox"/>
	21. Der Begegnungsstrand Pfaffenhofen wurde (zeitweise) eingerichtet. (4.3) <input checked="" type="checkbox"/>
	22. Eine smarte Erlebnistour der IRMA ist konzipiert. (4.4) <input checked="" type="checkbox"/>
	23. Die digitale Bildungsregion PAF besteht weiterhin. (4.4) <input checked="" type="checkbox"/>

Indikator teilweise erfüllt <input type="checkbox"/>	1. Der InterKulturGarten besteht weiterhin und leistet wichtige Bildungsarbeit. (1.4) <input type="checkbox"/>
	2. Essbare Stadt und/oder Möglichkeiten zur Selbstversorgung sind entstanden. (2.1) <input type="checkbox"/>
	3. Eine Gemeinde hat sich vertieft mit dem Thema Entwicklung innovativer Wohnformen und Projekte auseinandergesetzt. (2.2) <input type="checkbox"/>
	4. Ein Aktionsplan Inklusion wurde erarbeitet. (2.3) <input type="checkbox"/>
	5. Die Kreativwirtschaft ist weiterhin gestärkt und es hat ein Treffen oder eine Veranstaltung stattgefunden. (3.3) <input type="checkbox"/>
	6. Eine mobile Lernwerkstatt mit Digi-Scouts ist entstanden. (4.4) <input type="checkbox"/>

Bei den Indikatoren „Essbare Stadt und/oder Möglichkeiten zur Selbstversorgung sind entstanden.“ (2.1) und „Eine Gemeinde hat sich vertieft mit dem Thema Entwicklung innovativer Wohnformen und Projekte auseinandergesetzt.“ (2.2) bittet Frau Schuler besonders die Mitglieder um Input.

Zum Punkt 4 der teilweise erfüllten Indikatoren erklärt Herr „Mensch“Mayer, dass der Aktionsplan Inklusion bereits fertiggestellt wurde. Dieser Indikator wird im Rahmen der jährlichen Abfrage dann aktualisiert.

Frau Schuler bittet alle Mitglieder um ihre Mithilfe, insbesondere um Rückmeldung zu den „noch nicht erfüllten Indikatoren“. Wer etwas zur Abarbeitung der Indikatoren beitragen kann bzw. etwas gehört hat, soll sich bitte an die LAG wenden.

Indikator nicht erfüllt ☒	1. Eine Maßnahme aus dem Energienutzungsplan für den gesamten Landkreis ist umgesetzt. (1.1) ☒ 2. 1 Fächerkursion zu Best-Practice-Beispielen hat stattgefunden. (Förderung der Attraktivität der Orte und Innenentwicklung) (2.1) ☒ 3. 1 Fächerkursion zu Best-Practice-Beispielen hat stattgefunden. (Entwicklung innovativer Wohnformen und Projekte) (2.2) ☒ 4. Die bio-regionale Gemeinschaftsverpflegung ist ausgeweitet. (2.4) ☒ 5. Eine weitere Verbesserung der Initiative Pfaffenhofener Land ist realisiert. (2.4) ☒ 6. Ein Symposium zum Thema Gemeinwohlokonomie und sinnhaftes Wirtschaften hat stattgefunden. (3.2) ☒ 7. Der HALLERTAUER ist weiterentwickelt und um eine digitale Komponente erweitert. (3.2) ☒ 8. Das Thema Regionalunternehmer und sinnhaftes Wirtschaften ist aufgegriffen. (3.2) ☒ 9. Ein Hackathon fürs Ehrenamt ist konzipiert. (4.1) ☒ 10. Das Projekt rund um die Willkommenskultur der IRMA ist gestartet. (4.2) ☒ 11. In einem Ort ist ein Bürgernetz entstanden. (4.4) ☒

Zum Energienutzungsplan merkt sie an, dass dies anscheinend für den ganzen Landkreis nicht möglich ist, da sich der Plan immer auf einzelne Gemeinden bezieht.

Zum 2. Punkt stellt Frau Schuler in Aussicht, dass die LAG wieder eine Exkursion planen wird, sobald die Projekte soweit fertig sind.

„Eine weitere Verbesserung der Initiative Pfaffenhofener Land ist realisiert.“ (2.4): Hier denkt die LAG-Managerin, dass der Indikator bereits erfüllt ist. Leider erreicht sie aber seit Monaten niemanden von der Initiative Pfaffenhofener Land.

„Das Projekt rund um die Willkommenskultur der IRMA ist gestartet.“ (4.2): Wegen der Auflösung der IRMA, kann der Indikator in dieser Form nicht mehr erfüllt werden. Frau Schuler ist aber bereits mit dem KUS im Gespräch, ob deren neue Willkommensmappe den Indikator erfüllen kann.

„In einem Ort ist ein Bürgernetz entstanden.“ (4.4) Zu diesem Punkt hat Frau Schuler bereits mit Herrn Middendorf gesprochen und in Erfahrung gebracht, dass dieser Indikator wohl nicht mehr erfüllt werden kann. Wie bereits erwähnt, müssen auch nicht alle Indikatoren erfüllt werden, solange die Sollvorgaben eingehalten werden.

Anhand der nachfolgenden Tabelle zeigt die LAG-Managerin, dass die Sollvorgaben der Indikatoren bereits zur Halbzeit der Förderperiode sehr gut umgesetzt wurden. Während das LAG-Management bei den LEADER-Projekten noch ein Handlungsziel als „offen“ ansieht (siehe untere Grafik Seite 5), sind es bei den Indikatoren noch zwei Handlungsziele.

Kein Mitglied hat hierzu Fragen.

1. Klima und Ressourcen schützen <input checked="" type="checkbox"/>	2. Miteinander den demografischen Wandel gestalten – Daseinsvorsorge und Lebensqualität sichern <input checked="" type="checkbox"/>	3. Förderung der regionalen Wertschöpfung und Wirtschaftskreisläufe <input checked="" type="checkbox"/>	4. Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Vernetzung <input checked="" type="checkbox"/>
1.1 Klima und Ressourcen schützen und sich an die Folgen des Klimawandels anpassen <input checked="" type="checkbox"/>	2.1 Förderung der Attraktivität der Orte und Innenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/>	3.1 Entwicklung zukunftsfähiger Tourismus- und Freizeitangebote <input checked="" type="checkbox"/>	4.1 Soziales Miteinander und Ehrenamt stärken <input checked="" type="checkbox"/>
1.2 Bewusstsein für die Energiewende schaffen <input checked="" type="checkbox"/>	2.2 Entwicklung innovativer Wohnformen und –projekte <input checked="" type="checkbox"/>	3.2 Regionale Wirtschaftskreisläufe und Regionalwirtschaft stärken <input checked="" type="checkbox"/>	4.2 Förderung der Regionalkultur und des interkulturellen Dialogs <input checked="" type="checkbox"/>
1.3 Sicherung der vielfältigen Kulturlandschaft und Biodiversität <input checked="" type="checkbox"/>	2.3 Mobilität, Teilhabe und inklusive Lebensqualität für alle <input checked="" type="checkbox"/>	3.3 Förderung der Kreativwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/>	4.3 Förderung und Schaffung von Begegnungs- und Freiräumen <input checked="" type="checkbox"/>
1.4 Wissen über Natur und unsere Lebensgrundlagen vermitteln <input checked="" type="checkbox"/>	2.4 Direktvermarktung und Daseinsvorsorge Hand in Hand <input checked="" type="checkbox"/>	3.4 Förderung der ganzheitlichen Bildung und Gewinnung von Fachkräften <input checked="" type="checkbox"/>	4.4 Chancen der Digitalisierung nutzen <input checked="" type="checkbox"/>

TOP 05 Abstimmung Beitragsreduzierung für Landkreis und Kommunen 2026

Frau Schuler erklärt, dass aufgrund der derzeitigen guten finanziellen Lage der LAG durch den Vorschuss und im Gegenzug aufgrund der angespannten Haushaltsslage im Landkreis die Vorstandsschaft eine Beitragsreduzierung von 50% für Landkreis und Kommunen im Jahr 2026 vorschlägt. Somit würde der Landkreis 25 ct statt 50 ct pro Einwohner und die Kommunen 20 ct statt 40 ct pro Einwohner bezahlen.

Auf Frau Prellers Frage, warum eine 50%-ige Reduzierung vorgeschlagen wird, erklärt Frau Schuler, dass eigentlich jeweils versetzt ein beitragsfreies Jahr für Kommunen und Landkreis im Raum stand, die Vorstandsschaft aber durch die 50%-ige Reduzierung der Beiträge für 2026 die Möglichkeit sieht, über eine erneute Reduzierung für 2027 nochmals separat abzustimmen. Bis dahin könne man noch die finanzielle Entwicklung der LAG beobachten. Da die Schlusszahlung für das LAG-Management erst zum Ende der Förderperiode 2027 beantragt werden kann, muss mit dem vorhandenen Geld gut gewirtschaftet werden. Der Zusatz „im Jahr 2026“ wird auch im Schreiben an die Gemeinden bezügliche der anstehenden Beiträge verwendet werden, um Missverständnisse vorzubeugen.

Herr Hagl liest den Beschlussvorschlag „50%-ige Beitragsreduzierung für Landkreis und Kommunen im Jahr 2026“ vor:

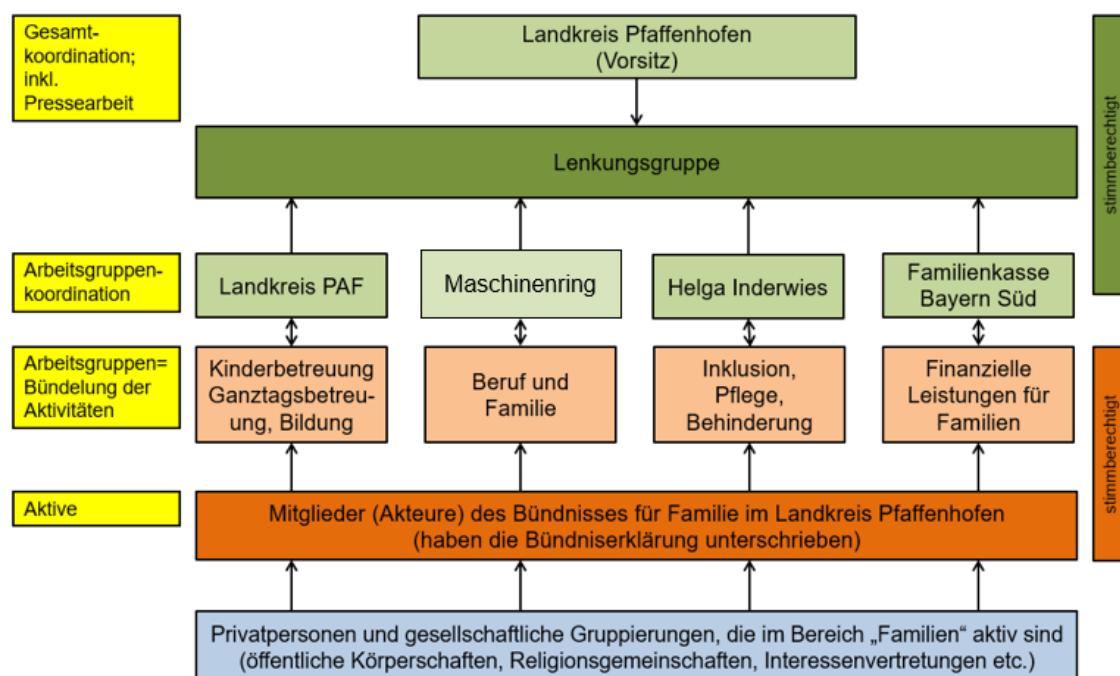
„Die Beiträge von Landkreis und Kommunen werden im Jahr 2026 um 50% gesenkt. Somit bezahlen im Jahr 2026 der Landkreis 25 ct statt 50 ct pro Einwohner und die Kommunen 20 ct statt 40 ct pro Einwohner.“

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 06 Kurzvorstellung Bildungsregion und Bündnis für Familie | Stefanie Müller

Frau Stefanie Müller ist seit einem Jahr beim Landratsamt für die Bildungsregion und das Bündnis für Familie zuständig. Sie erklärt, dass das Bündnis für Familie 2012 gegründet wurde, um die Familienfreundlichkeit des Landkreises zu verbessern.

Struktur des Bündnisses für Familie im Landkreis Pfaffenhofen



Sie geht kurz auf die Hauptprojekte der vier Arbeitsgruppen ein:

Die Arbeitsgruppe 1 „Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung, Bildung“ beschäftigt sich momentan hauptsächlich mit der „Messe für Soziale Berufe“ 2027. Sie befasst sich aber auch mit der Aktualisierung des Flyers „Notfallbetreuung“, der Sprachförderung für alle Kinder und der Förderung der Integration durch Sprachförderung.

Die Arbeitsgruppe 2 „Beruf und Familie“ kümmert sich um buchbare Kinderaktionen für die Entlastung der Arbeitnehmer am Buß- und Bettag 2026, ein lockeres Netzwerktreffen zum Ideenaustausch innerhalb des Bündnisses und eine Erhebung bei den Familien zur Bedarfsabfrage. Außerdem befasst sie sich mit sozialraumorientierten Quartierskonzepten zur Abdeckung von Randzeiten bei Kinderbetreuung und Pflege sowie der Kurzzeitbetreuung zur Entlastung der Arbeitnehmer.

Die Arbeitsgruppe 3 „Inklusion, Pflege und Behinderung“ veranstaltet zweimal jährlich einen Malkurs für neurologisch Erkrankte, befasst sich mit der Verbesserung der Inklusion im Landkreis und aktualisiert den Flyer für Selbsthilfegruppen und die Pflegebroschüre „Pflege zu Hause“.

Die Arbeitsgruppe 4 „Finanzielle Leistungen für Familien“ hat einen digitalen Überblick über Leistungen, und Ansprechpartner auf der Homepage des Landkreises und eine digitale Arbeitshilfe für Beratungsstellen „Wegweiser Familienleistungen“ zum besseren Überblick zu Informationen, Leistungen und Ansprechpartnern erstellt. Außerdem wurden monatliche Sprechtage der Familienkasse Bayern Süd als Vor-Ort-Angebot zu Kindergeld und Kinderzuschlag in Pfaffenhofen eingerichtet.

Die Bildungsregion gibt es seit 2016 und seit 2019 als „digitale Bildungsregion“. Ihre Aufgabe ist die Vernetzung und die Unterstützung der Bildungsakteure. Bildungsmonitoring, Beteiligung am AK-SCHULEWIRTSCHAFT Pfaffenhofen, das Projekt Cybergrooming „Sicher im Netz“, die Förderung der Mintbildung und die Organisation des Inklusionspreises des Landkreises sind wichtige Themen und Projekte der Bildungsregion.

Herr Hagl bedankt sich bei Frau Müller für den ausführlichen Überblick und gratuliert ihr zur kürzlich erhaltenen Auszeichnung als Bündnis des Monats September 2025 vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

TOP 07 Sonstiges

Herr Hagl erkundigt sich, ob es noch weitere Fragen oder Anregungen gibt. Dies ist nicht der Fall. Der 1. stellvertretende LAG-Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden, lobt die Arbeit der beiden LAG-Mitarbeiterinnen und schließt die Mitgliederversammlung um 18:58 Uhr.

Pfaffenhofen, 18.11.2025

gez. Wolfgang Hagl

Wolfgang Hagl

1. stellv. LAG-Vorsitzender

Bürgermeister Hettenshausen

gez. Annegret Lange

Annegret Lange

Beisitzerin Vorstandshaft

Vertreterin Bereich Tourismus (Lenkungskreis)

gez. Tina Schuler

Tina Schuler

LAG-Managerin

Geschäftsführerin

gez. Ramona Müller

Ramona Müller

Assistenz der Geschäftsführung

Schriftührerin